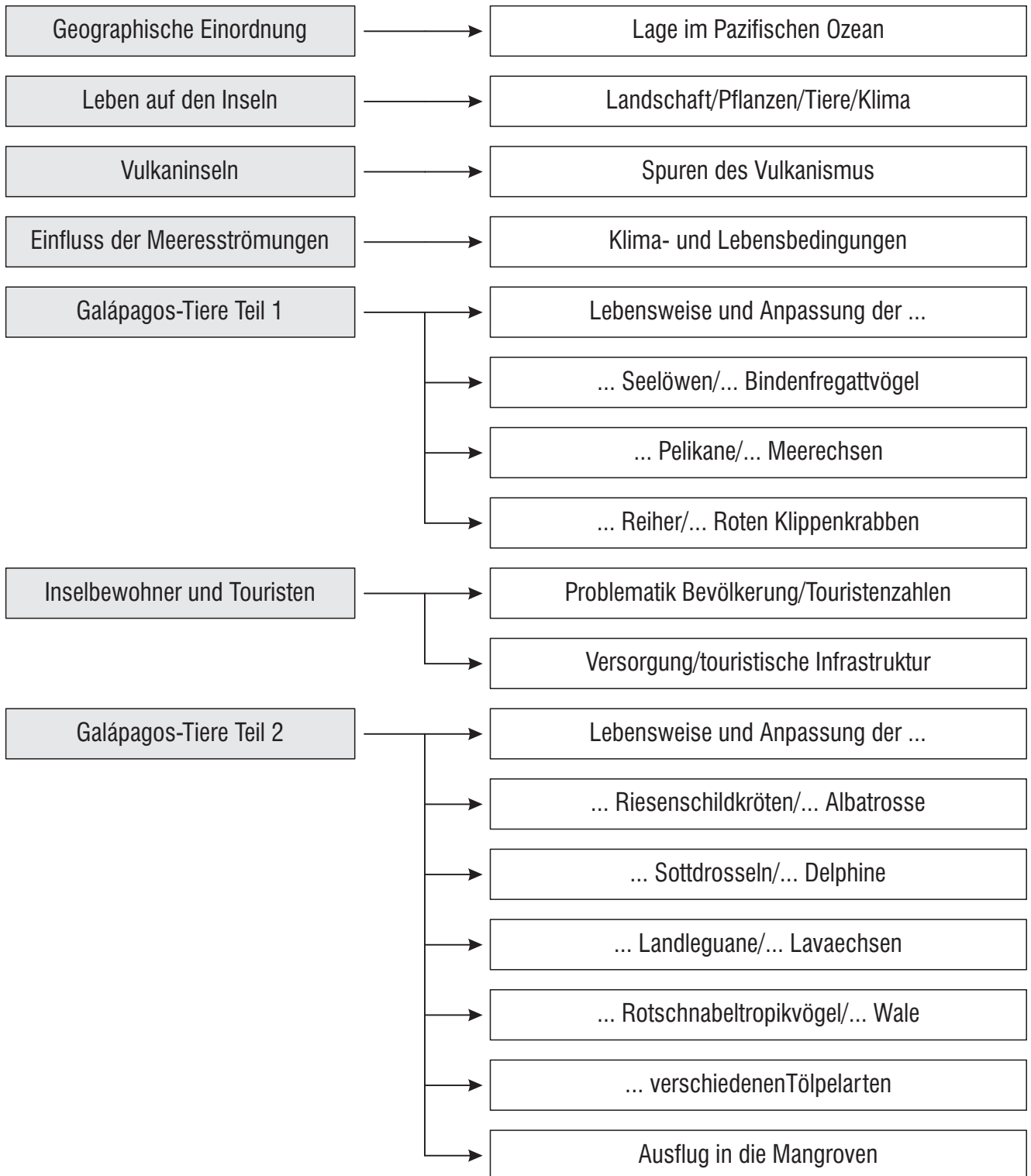


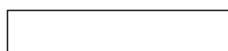


## Vulkaninseln und Naturparadies im Pazifik – Als Tourist auf Galápagos

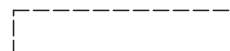
Dieser Film enthält zahlreiche Tieraufnahmen. Dadurch wird die übliche Filmlänge überschritten. Da man sich auf den Galápagos-Inseln nur in Gruppen bewegen darf, waren in manchen Szenen Gesprächssetzen anderer Teilnehmer nicht zu vermeiden.



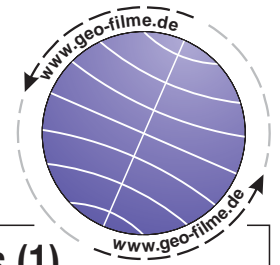
Kapitel



Szene



Wiederholung / Vertiefung



## Vulkaninseln und Naturparadies im Pazifik – Als Tourist auf Galápagos (1)

Länge	ca. 42 Minuten
Flugzeug	Die meisten Menschen erreichen die Galápagos-Inseln mit dem Flugzeug.
Karte	Die Inselgruppe mit 32 unterschiedlich großen Inseln und zahlreichen aus dem Meer herausragenden Felsen liegt etwa 1000 km westlich des südamerikanischen Kontinents.
Meer	In den Weiten des Pazifischen Ozeans liegen sie, die Encantadas, die verwunschenen Inseln. So wurden die unwirtlichen Inseln von den Menschen nach ihrer Entdeckung im Jahre 1535 genannt.

### Leben auf den Inseln

Lava/Vulkan	Die Galápagos-Inseln sind <b>Vulkaninseln</b> . Wohin man schaut, man entdeckt Krater und Spuren von Vulkanismus. Es hat etwas von einer Mondlandschaft – und trotzdem gibt es Leben auf diesen Inseln. Pflanzen und Tiere mussten sich an diese rauen Lebensbedingungen anpassen. Erste Siedler waren die Pflanzen, die sich auf der Lava angesiedelt haben.
Strandwinde	Die Ausläufer der Strandwinde breiten sich mit großer Geschwindigkeit aus.
Sesuvien	Die Galápagos-Inseln liegen zwar genau am Äquator. Regen fällt aber nicht das ganze Jahr hindurch. Es gibt eine <b>Trocken- und eine Regenzeit</b> . Die Sesuvien färben sich in der Trockenzeit rot.
Meerechse	Auch die Tiere mussten sich an den kargen Lebensraum anpassen.
Karte	Zwischen den Inseln ist das Schiff die einzige Fortbewegungsmöglichkeit. Das Meer ist teilweise recht rau.
Karte	Jedes Kreuzfahrtschiff hat seine eigene Route, damit sich die Touristen nicht alle an den gleichen Stellen drängen. Die „Angelito“, mit der wir unterwegs sind, fährt die Inseln im Osten des Archipels an.

### Vulkaninseln

Schildvulkane	Im Hintergrund ist die typische Form der <b>Schildvulkane</b> zu erkennen. Sie sind sehr flach und werden aus dünnflüssiger Lava gebildet.
Stricklava	Die Inseln sind geologisch jung und Vulkanausbrüche sind häufig. Spuren frischer Vulkanausbrüche findet man überall. Dieser Lavastrom kühlte sich an der Oberfläche schnell ab, während die dünnflüssige Lava darunter weiter floss und die Oberfläche zusammenschob. Es entstanden <b>Stricklava</b> und andere bizarre Formen.
Lavatunnel	Auf ähnliche Weise bilden sich <b>Lavatunnel</b> . Unter der verfestigten Oberfläche fließt die Lava weiter. Wenn sie versiegt bleibt ein Tunnel zurück.
großer Lavatunnel	Dieser Lavatunnel ist über zehn Meter hoch.
Schiff	Wir begeben uns nun auf eine Kreuzfahrt, um die vielfältige Tierwelt der Galápagos-Inseln kennen zu lernen.

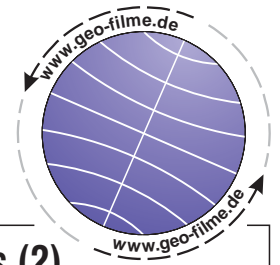
### Einfluss der Meeresströmungen

Beiboot	Ein Beiboot bringt uns zur Insel.
G.-Pinguine	Auf dem Felsen stehen Galápagos-Pinguine. – Pinguine am Äquator?
Karte	Das ist möglich, weil die Inseln im Einflussbereich kalter Meeresströmungen liegen. Der <b>Humboldt- oder Perustrom</b> bringt kaltes Wasser aus der Antarktis. Als <b>Süd-Äquatorialstrom</b> fließt er weiter nach Westen. Der <b>Äquatoriale Tiefenstrom</b> führt im Untergrund kaltes Wasser von Westen an die Inseln heran. Diese Strömungsverhältnisse erklären, warum das Klima auf Galápagos – trotz der Lage direkt am Äquator – nicht typisch tropisch, also feucht-heiß ist.

### Galápagos-Tierwelt Teil 1

Seelöwen	Ein junger Seelöwe nimmt unsere Gruppe in Augenschein. Seelöwen kommen auf allen Galápagos-Inseln vor. Sie sind nicht nur zutraulich, sondern auch sehr verspielt.
----------	---

Fortsetzung



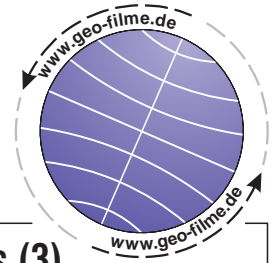
## Vulkaninseln und Naturparadies im Pazifik – Als Tourist auf Galápagos (2)

	An Land ist die Fortbewegung der Seelöwen schwerfällig und mühsam, im Wasser bewegen sie sich elegant und geschmeidig.
	Die Bullen sind häufig Einzelgänger und manchmal ganz besondere Genießer.
Palo-Santo	Weit verbreitet sind Palo-Santo- oder Balsambäume. In der Trockenzeit sind sie kahl und wirken gespenstisch.
Weg	Touristen dürfen sich nur auf festgelegten Wegen innerhalb ihrer Gruppe bewegen. Sie werden von einem Ranger der Nationalparkverwaltung begleitet.
Bindenfregattvogel	Dieser Bindenfregattvogel macht durch seinen aufgeblasenen Kehlsack auf sich aufmerksam. Er sucht ein Weibchen. Er hat eine Partnerin gefunden. Bei der Brutpflege wechseln sich Männchen und Weibchen ab. Die Jungen sind immer hungrig.
Pelikan	Die Idylle trügt: verschiedene Vogelarten leben auf den Palo-Santo-Büschen dicht beieinander, aber die Bindenfregattvögel rauben oft andere Nester aus. Der Braune Pelikan ist auf den Inseln weit verbreitet. Seine Nahrung fängt er durch Sturztauchen.
Meerechsen	Der Felsen ist übersät mit Meerechsen. Für sie war die Anpassung an das Leben im Meer besonders schwierig. Echsen sich wechselwarm, d. h. ihre Körpertemperatur wird von der Außentemperatur gesteuert. Zudem lieben sie die Trockenheit. Die Meerechsen von Galápagos ernähren sich von Algen, die sie meistens vom Meeresgrund abgrasen. Ihre kurze Schnauze ist dazu gut geeignet. Mit dem seitlich zusammengedrückten Ruderschwanz können sie sich gut im Wasser fortbewegen. Durch spezielle Drüsen scheiden sie Salz aus, das sie im Wasser und mit der Nahrung aufgenommen haben. Bevor sie ins Wasser gehen, müssen sie ihren Körper erst von der Sonne aufwärmen lassen. Wenn sie zurückkommen, legen sie sich zum Aufwärmen wieder auf die dunklen Lavafelsen.
Lava	Auch diese Lava ist noch nicht sehr alt. Die Hohlräume sind Zeichen ihres hohen Gasanteils.
Lavareihher	Der Lavareihher ist mit seinem grauen Gefieder gut an die Lavalandschaft angepasst.
Krabbenreihher	Der Krabbenreihher geht nachts auf Beutefang ...
Klippenkrabben	und bevorzugt Rote Klippenkrabben. Die wiederum fressen Algen – wie die Meerechsen.

### Inselbewohner und Touristen

Puerto Ayora	Gegen Abend füllt sich der Hafen der <b>Inselhauptstadt Puerto Ayora</b> . Dann kommen die Tagesausflügler zurück oder Schiffe, die eine mehrtägige Kreuzfahrt machen, unterbrechen hier ihre Tour für einen Tag.
Versorgungsschiff	Auch die Stadt wird über den Hafen versorgt.
Entladung	Der Hafen bietet viele Arbeitsplätze und zieht Menschen vom Festland an. Die <b>Zahl der Bewohner</b> ist in den letzten Jahren ständig angestiegen – ein Problem für die Inseln. Die Touristen nutzen die Unterbrechung ihrer Kreuzfahrt für einen Landausflug.
Hauptstraße	Die Hauptstraße des Städtchens bietet alles für Touristen: Souvenir-Shops, Internet-Cafés, Bars und Restaurants.
Umzug	Wir haben Glück. Heute findet ein Umzug von Tanzschulen aus ganz Ecuador statt. Da lässt sich das Temperament der jungen Ecuadorianer studieren.
Anleger	Die <b>große Zahl der Touristen</b> ist ein weiteres Problem für die Galápagos-Inseln. Zum Schutz der Natur ist die Zahl der Touristen begrenzt. Nur lässt sich dies schlecht kontrollieren und es kommen immer mehr Besucher.
Boot	Zum Übernachten geht es zurück auf das Schiff.

Fortsetzung



## Vulkaninseln und Naturparadies im Pazifik – Als Tourist auf Galápagos (3)

### Galápagos-Tiere Teil 2

Riesenschildkröten	<p>Heute statten wir den Riesenschildkröten einen Besuch ab.</p> <p>Schildkröte heißt auf spanisch <i>galápagos</i>. Daher haben die Inseln ihren Namen. Diese Riesenschildkröten waren stark gefährdet, weil sie, in Zeiten, als es noch keine Kühlschränke gab, von Seeleuten als lebendige Verpflegung mit auf die Schiffe genommen wurden. Immerhin können diese Tiere bis zu 340 kg schwer werden – und bis zu 200 Jahre alt.</p>
Blasloch	<p>Ein Naturschauspiel besonderer Art ist dieses <b>Blasloch</b>. Das Meer drückt Wasser in einen Hohlraum und dies wird dann – wie durch eine Düse – aus einem Felsspalt herausgedrückt.</p>
Albatrosse	<p>Albatrosse sind große Flugkünstler, tun sich aber bei Start und Landung wegen ihres hohen Gewichtes schwer.</p> <p>Die Albatrosse balzen. Einige typische Verhaltensweisen lassen sich immer wieder beobachten: Schnabelfechten, Verbeugen, Nestplatz zeigen und soziales Kraulen zur gegenseitigen Gefiederpflege.</p>
Spottdrosseln	<p>Kein Galápagos-Tier ist so neugierig und zudringlich wie die Spottdrossel.</p> <p>Wir fahren zur nächsten Insel. Über dem Meer hat sich eine mächtige Gewitterwolke entwickelt.</p>
Delphine	<p>Plötzlich tauchen Delphine auf.</p>
Touristengruppe	<p>Auf der nächsten Insel treffen wir eine andere Touristengruppe ...</p>
Landleguan	<p>und Landleguane.</p>
Lavaechse	<p>Lavaechsen sind kleiner als Landleguane.</p>
Rotschnabeltropikvogel	<p>An der Steilküste kreist ein Rotschnabeltropikvogel.</p>
Nisthöhle	<p>Er nistet in Felsspalten.</p>
Gabelschwanzmöwen	<p>Auf den Klippen sitzen Gabelschwanzmöwen mit Nachwuchs.</p>
Wale	<p>Auf der Fahrt zur nächsten Insel erleben wir wieder eine Überraschung: Wale umkreisen unser Schiff.</p>
Tölpel	<p>Tölpel haben ihren Namen von der merkwürdigen Art sich zu bewegen. Es sieht tatsächlich etwas tölpelhaft aus, wie sie daherwatscheln.</p> <p>Auf Galápagos leben drei Tölpelarten, die wir nun kennenlernen werden.</p>
Maskentölpel	<p>Da sind zunächst die Maskentölpel.</p> <p>Hier versucht ein Männchen, auf sich aufmerksam zu machen und ein Weibchen anzulocken. Diese beiden sind bereits ein Paar.</p> <p>Zum Abbau von Aggressionen bringen sich die Partner gegenseitig kleine Stöckchen für den Nestbau. Andere Verhaltensweisen gleichen denen der Albatrosse.</p> <p>Maskentölpel legen in der Regel zwei Eier. Aber nur ein Junges wird großgezogen.</p>
Rotfußtölpel	<p>Rotfußtölpel leben und brüten auf Bäumen oder Büschen. Dazu können sie ihre Schwimmfüße um die Zweige krallen.</p> <p>Das ist auch nötig.</p>
Blaufußtölpel	<p>Hier kommt ein Blaufußtölpel.</p>
Mangroven	<p>Wir starten zu unserem letzten Abenteuer. Bei Sonnenaufgang fahren wir in die Mangroven.</p> <p>Das sind Wälder, die im Wechsel der Gezeiten unter Wasser stehen oder deren Stütz- und Luftwurzeln bei Niedrigwasser frei liegen.</p>
Fische	<p>Hier gibt es viele Fische – ideale Nahrung für Blaufußtölpel.</p>
Vogelschwarm	<p>Und da kommen sie, Tausende von Blaufußtölpeln.</p> <p>Zu Hunderten stürzen sie sich ins Wasser, um die Fische zu holen.</p>
Hinweis	<p>Informationen zu <b>Mangroven</b> → Arbeitsblatt 18-M 1b.</p>



B - C



Filmprotokoll

## Vulkaninseln und Naturparadies im Pazifik – Als Tourist auf Galápagos

### Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen/Skizzen

### Aufgaben:

1. Beschreibe die Lage der Galápagos-Inseln.
2. Beschreibe die Strömungs- und Klimaverhältnisse der Inseln.
3. Warum bezeichnet man Galápagos als Naturparadies?
4. Welche Gefahren bedrohen dieses Naturparadies?